«Wir machen Femizide sichtbar»

Schuhinstallation von Yvonne Michel Conrad

Jedes Paar orange Schuhe steht symbolisch für eine Frau oder ein Mädchen, die das Opfer eines Femizids wurde.

Mit ihrer Schuhinstallation macht die Künstlerin Yvonne Michel Conrad Femizide sichtbar. Die von ihr orange gestalteten Schuhe stehen stellvertretend für die Opfer und rücken ihre Schicksale ins öffentliche Bewusstsein.

Kaum eine Woche vergeht, in der wir nicht mit der Nachricht konfrontiert werden, dass eine Frau Opfer eines versuchten oder vollendeten Femizids wurde. Häufig stammen die Täter aus dem engsten persönlichen Umfeld – darunter Ehemänner, Lebensgefährten, Ex-Partner, Brüder oder Söhne. Frauen werden aber auch ausserhalb von Beziehungen getötet, weil sie Frauen sind.

Hinter jedem Schuh steht eine Geschichte

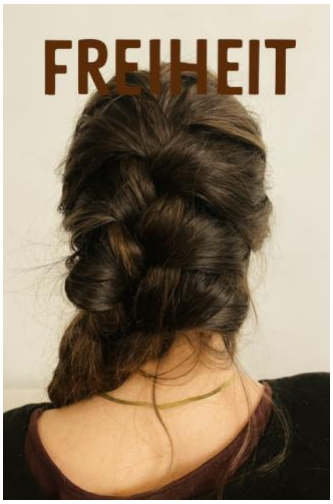
An den orangefarbenen Schuhen hängen persönliche Botschaften von Frauen, die selbst Gewalt erlebt haben. Sie haben ihre Erfahrungen in eigenen Worten festgehalten und anonym zur Verfügung gestellt.

Die Botschaften erzählen von Angst und Bedrohung, aber auch von Befreiung, neu gewonnener Stärke und dem Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben.

Jede dieser Stimmen steht für eine persönliche Erfahrung. Gemeinsam machen sie sichtbar, was häufig im Verborgenen bleibt und zeigen zugleich, dass es Wege aus der Gewalt gibt.

Stimmen, die sichtbar werden

Die Installation verbindet das Gedenken an getötete Frauen und Mädchen mit den Stimmen von Frauen, die Gewalt erlebt haben. Es zeigt, was nicht unsichtbar bleiben darf.



Yvonne Michel Conrad, Zonta Club Chur